

UPDATE.

Der Newsletter des Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

Liebe:r Leser:in,

Jahr für Jahr ist es ein begeisterndes Bild: Aufgeregte Erstklässler fiebern der Schule entgegen. Viertklässler sind gespannt, was in der weiterführenden Schule auf sie wartet. Neugierde, Lernen und soziales Miteinander sind die idealen Voraussetzungen, um aus Kindern und Jugendlichen selbstbewusste und selbstbestimmte Persönlichkeiten werden zu lassen. Wertorientierte Bildung, das Vermitteln von Wissen gepaart mit der Erfahrung, dass Konflikte verbal und nicht durch Aggression gelöst werden, sind wichtiger denn je. Deshalb prägt die Kultur in den Bischöflichen Schulen im Bistum Aachen auch das christliche Menschenbild, geebnet durch den Zugang zum Glauben. Die Nachfrage nach dem schulischen Angebot ist seit Jahren ungebrochen. Mehr als 1400 Schülerinnen und Schüler sind in dieser Woche neu aufgenommen worden.

Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien einen guten Start in das neue Schuljahr.

Ihre Newsletter-Redaktion

Schwerpunkte in dieser Ausgabe

Was Familien zum Schulanfang bewegt.

Schulbänke gegen Ausgrenzung.

Gottes Segen zum Schulbeginn.

Es darf auch mal eine Träne fließen.

Was Erstklässler und ihre Familien in Einschulungsgottesdiensten bewegt.

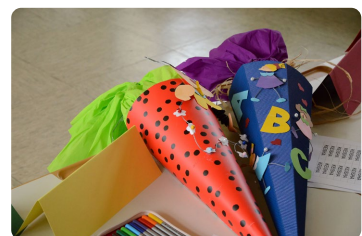
Es ist wieder soweit: Die Schule hat begonnen. Nach jeden Ferien markiert der Schulanfang für Kinder, Jugendliche und ihre Familien einen Einschnitt: Es geht um Neubeginn, Ankommen und auch um Loslassen. Ganz besonders für Erstklässlerinnen und Erstklässler. Für sie, ihre Eltern und Großeltern sind die ersten Schultage von Spannung erfüllt: neue Gesichter, neue Räume und eine neue Struktur. Ein weiterer bedeutender Schritt auf dem Lebensweg. Der „Ernst des Lebens“ hält. Vieles ist aufregend und manches auch beängstigend.

Da tut es gut, den neuen Lebensabschnitt mit einem Gottesdienst zu beginnen. Besonders katholische Grundschulen starten damit traditionell in das neue Schuljahr. In vielen Kirchen unseres Bistums fanden in den vergangenen Tagen Einschulungsgottesdienste statt. So auch in der Pfarrei St. Sebastian in Würselen. Dort feierte das Pastoralteam an mehreren Orten mit Schülerinnen und Schülern den Schulbeginn.

Gemeindereferentin Anna Jünger weiß, dass die Aufregung bei den Erstklässlern sehr groß



Anna Jünger arbeitet als Gemeindereferentin in der Pfarrei St. Sebastian Würselen und bereitet jedes Jahr Einschulungsgottesdienste vor.



Schultüten sind das Starterpaket für Erstklässler. Passend zum Motto "Die Reise auf dem Schiff Schule beginnt - gute Fahrt!" gibt es dieses Jahr kleine Schiffe zur Erinnerung mit in die Schultüte.

ist: Werde ich neue Freundinnen und Freunde finden? Welche Lehrerin, welchen Lehrer werde ich bekommen? Auch Eltern und Familien machen sich Gedanken darüber, wie ihr Kind in der Schule ankommen wird. Wird es Anschluss finden? Und den schulischen Ansprüchen gerecht werden?

[Hier weiterlesen](#)

Segensgebet zum Schulanfang.

Gott,
Du begleitest uns auf unserem Lebensweg.

Dich bitten wir für alle Schülerinnen und Schüler,
für die ein neues Schuljahr beginnt:
Lass sie in ihren Klassen und in ihrer Schule
zu einer guten Gemeinschaft zusammenwachsen.

Besonders bitten wir für alle Kinder, die in diesem Jahr in die Schule
kommen.
Schenke ihnen Freude über den neuen Anfang und hilf ihnen,
Sorgen und Ängste zu überwinden.

Bestärke alle Eltern, verständnisvoll mit ihren Kindern umzugehen.
Dass sie sich freuen, wenn etwas gut gelingt,
und helfen, Misserfolge auszuhalten.

Stärke den Lehrerinnen und Lehrern den Rücken.
Schenke ihnen Geduld und Freude an ihrer Arbeit,
damit sie mit ihrem Engagement die Schülerinnen und Schüler
auf ihr weiteres Leben gut vorbereiten.

Unterstütze Großeltern und alle,
die zur Familie gehören.
Mögen sie den Kindern gute Weggefährten sein
und Freude erfahren am Wachsen und Werden ihrer Kinder.

Segne Schülerinnen und Schüler,
Familien und Lehrkräfte im neuen Schuljahr.

Amen.

Bildung. Werte. Kirche.

Bischöfliche Schulen: Anmeldezahlen deutlich gestiegen.

Mehr als 1400 Schülerinnen und Schüler neu aufgenommen.

Beliebt bei Eltern und Schülern – das sind die zwölf Bischöflichen Schulen des Bistums Aachen. 9.189 Schülerinnen und Schüler, 725 Lehrerinnen und Lehrer und mehr als 1400 neue Schülerinnen und Schüler starten in diesen Tagen ins Schuljahr 2024/25. Damit sind die Zahlen nicht nur auf einem konstant hohen Niveau, sondern liegen sogar deutlich über den Anmeldezahlen des vergangenen Jahres (2023/24: 1100 Anmeldungen). Die Nachfrage übersteigt vielfach die Zahl der vorhandenen Plätze. Das ist auch ein Beleg für die gute pädagogische Arbeit, die an den Bischöflichen Schulen geleistet wird.

[Hier weiterlesen](#)

Für Vielfalt und Demokratie.

**Bischöfliche St.-Angela-Schule stellt Bänke zur
Begegnung auf.**



Schülerinnen und Schüler sind begeistert von den neuen Themenbänken im Park.

Drei besondere Bänke stehen seit kurzem im Park der Bischöflichen St.-Angela-Schule in Düren: eine orangefarbene, eine regenbogenfarbene und eine weiße mit schwarzer Aufschrift. Drei Bänke: eine Botschaft und ein Zeichen gegen Gewalt an Mädchen und Frauen, für eine nicht-binäre Geschlechtsidentität und gegen eine zunehmende Radikalisierung, Rassismus und Extremismus. Drei Bänke, die gesellschaftliche Entwicklungen in den Blick nehmen und die Schulgemeinschaft zum „Platz nehmen“ einladen. Die Idee zu dem Projekt stammt von der Pädagogik-Lehrerin Jessica Zschoke-Romberg. Durch Zufall entdeckte sie Anfang des Jahres bei einem Besuch der Musikhochschule in Köln einen Flyer mit einer orangefarbenen Bank. Sie dient zur Positionierung gegen Gewalt an Mädchen und Frauen und erinnert an den 25. November, der nicht nur als „Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen“ begangen wird, sondern gleichzeitig auch den Beginn der jährlichen „Orange Days“ im Rahmen der UN-Kampagne „Orange the World“ markiert. „Dieses Thema ist für eine Schule, die viele Mädchen besuchen, sehr wichtig“, betont die Pädagogik-Lehrerin, die an der St. Angela Schule für alle Fragen rund um Mädchenförderung, LGBTQ+ und Gender-Themen zuständig ist.



Mit einer orangefarbenen Bank fing alles an.



Viel Unterstützung bekommt Jessica Zschoke-Romberg (1.v.l.) vom



Die Schulleitung ist ganz vorne mit dabei.



Die Bank in Regenbogenfarben gestaltete die Schülvvertretung.

[Hier weiterlesen](#)



»Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern in den Bischöflichen Schulen Orte, in denen sie in Freiheit den christlichen Glauben erleben. Sie erfahren Gemeinschaft, die von Toleranz, Nächstenliebe und Respekt geprägt ist. In unseren Schulen wird ganzheitliche Bildung für ein reflektiertes, selbstbestimmtes Leben auf Grundlage eines christlichen Welt- und

Menschenbildes vermittelt.«

Carsten Gier,
Abteilungsleiter Schule / Hochschule

Von Gott, Mensch und Welt.

Neue Bildungsstandards für den katholischen Religionsunterricht.

Der katholische Religionsunterricht stellt die Fragen nach dem Woher, Wohin und Wozu des Menschen und der Welt aus der Perspektive des christlichen Glaubens, der Lehre und der Glaubenspraxis der katholischen Kirche. Er eröffnet damit einen eigenen Zugang zur Wirklichkeit, der durch keinen anderen Modus der Welterfahrung ersetzt werden kann. Dies hat jetzt eine grundlegend überarbeitete Kirchliche Richtlinie zu Bildungsstandards für den katholischen Religionsunterricht in der Primarschule noch einmal festgeschrieben. „Vor diesem Hintergrund ist es uns vor allem wichtig, dass die Kinder während ihrer Grundschulzeit eine religiöse Dialog- und Urteilsfähigkeit entwickeln können“, unterstreicht Carolin Mehl, Referentin für Religionspädagogik und Katholische Bekenntnisschulen im Bischöflichen Generalvikariat. Und auch für die Lehrerinnen und Lehrer sei es wichtig, dass es um die Begegnung mit Formen gelebten Glaubens gehe in Abgrenzung zur Vermittlung praktischer Philosophie und ausschließlich ethischer Themen. Darüber hinaus solle der katholische Religionsunterricht „lebensbedeutsames Grundwissen über den Glauben der katholischen Kirche sowie anderer Konfessionen und Religionen vermitteln“. „Im Grunde geht es darum, dem Glauben mit einem einladenden Charakter zu



Carolin Mehl ist Referentin für Religionspädagogik und Katholische Bekenntnisschulen.

begegnen, ihn kennenzulernen und darüber zu reflektieren“, betont Carolin Mehl. Im Gegensatz zu früher, finde heute nicht mehr automatisch eine christliche Sozialisation in den Familien statt.

Zudem besteht in Nordrhein-Westfalen seit 2017 die Möglichkeit eines konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts (kokoRU). Er sieht vor, dass katholische und evangelische Schülerinnen und Schüler vor dem Grundsatz „Gemeinsamkeiten stärken – Unterschieden gerecht werden“ gemeinsam unterrichtet werden und es einen verbindlichen Wechsel zwischen Lehrkräften beider Konfessionen gibt. So wird gewährleistet, dass die Schülerinnen und Schüler beide konfessionellen Perspektiven im Laufe des Unterrichts authentisch kennenlernen und sich damit auseinandersetzen können.

[Die Richtlinie auf einen Blick](#)

Zahl der Woche.

20,5 Mio.

Euro gibt das Bistum Aachen für den Bereich „schulische Bildung und Hochschule“ aus.

[Hier geht's zum Geschäftsbericht 2022](#)

Jugend hilft.

Weil Austausch helfen kann.

Ein Beratungsangebot von Jugendlichen für Jugendliche.

In dieser Woche sind die Sommerferien in Nordrhein-Westfalen zu Ende gegangen. Der Unterricht beginnt. Vielleicht gehen manche Schülerinnen und Schüler mit Sorgen und Ängsten in das neue Schuljahr. Ob es nun dies oder ein anderes Problem ist: Wer sich austauschen möchte und hierfür eine Person sucht, die auf Augenhöhe begegnet, einen Tipp geben kann oder einfach ein offenes Ohr hat, ist möglicherweise bei JuTell an der richtigen Stelle.



Engagierte Jugendliche bieten sich bei JuTell als Gesprächspartner an.

„Eine Beratung von Jugendlichen für Jugendliche“. Dies ist das Konzept von JuTell. Junge Menschen stehen Kindern und Jugendlichen von zwölf bis 21 Jahren per Mail, kostenfrei und anonym als Gesprächspartner zur Verfügung. Sie nehmen sich vieler Fragen und Probleme an. „Unsere Jugendlichen bringen ihre eigenen Erfahrungen mit. Damit bekommt der Austausch eine ganz neue Dimension“, beschreibt Jugendbeauftragte Sonja Fellner das Ziel des Angebots.

JuTell ist ein Projekt des Bistums Aachen, das zusammen mit der TelefonSeelsorge Krefeld vor einigen Jahren ins Leben gerufen wurde. Geleitet wird JuTell von Sonja Fellner, Jugendbeauftragte des Fachbereichs Kirchliche Jugendarbeit Krefeld und Kempen/Viersen. Das JuTell-Team besteht aus Jugendlichen im Alter von 16 bis 24 Jahren, die sich ehrenamtlich engagieren, eine einjährige Ausbildung absolvieren und sich regelmäßig für ihren Einsatz bei JuTell fortbilden. Bei Bedarf werden sie von Fachkräften unterstützt.

[Hier Kontakt aufnehmen](#)

Kurz notiert.

Straßenexerzitionen.

Auszeit-Tag im Herzen von Aachen.

Es ist ein Kurzexperiment: Für ein paar Stunden ist man ohne Geld, ohne Plan und ohne Ziel in der Stadt unterwegs. Es braucht nur Neugier und Offenheit für Entdeckungen, Begegnungen und Überraschendes. Dieser besondere Auszeit-Tag findet am Samstag, 7. September 2024, von 9.30 bis 16.30 Uhr statt. Treffpunkt sind die Räume von Zeitfenster, Hof 7 in Aachen. Vorerfahrungen sind nicht erforderlich. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Straßenexerzitionen machen sich nach einer Einführung am Morgen alleine auf den Weg. Nachmittags werden Erlebnisse und Erfahrungen geteilt. Anmeldungen sind bis Samstag, 31. August, per E-Mail an patrick.wirges@bistum-aachen.de möglich. Es stehen insgesamt 14 Plätze zur Verfügung. Veranstalter ist die Fachstelle für Exerzitionenarbeit in Kooperation mit Zeitfenster Aachen.



Bei Straßenexerzitionen braucht es Neugier und Offenheit für Entdeckungen.

[Mehr über die Fachstelle erfahren](#)

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

Sie haben Anmerkungen, Fragen oder Inhalte für uns?

Die Newsletter-Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen.

Auch inhaltliche Beiträge sind herzlich willkommen.

Schreiben Sie uns an kommunikation@bistum-aachen.de

Letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie die

Weitere Newsletter des Bistums.

Entdecken Sie die thematische

vergangenen Newsletter im
Archiv nachlesen.

[Archiv besuchen](#)

Bandbreite unserer Bistums-
Newsletter.

[Alle Newsletter ansehen](#)



Bistum Aachen – Stabsabteilung Kommunikation

Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland

0241 452 243 | kommunikation@bistum-aachen.de

[Impressum](#)

Fotonachweis: Peter Weidemann, Anna Jünger, Christian Schmitt,
Jessica Zschoke-Romberg, Stefan Keirat, Andreas Steindl, Carlsen-
Verlag, Unsplash.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr
empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.